

Dringliche Interpellation Fraktion SVP (Roland Jakob, SVP): Reitschule als Vorzeigeprojekt der Stadt Bern an der BEA 2013?

Aus den Medien durften wir vom Vorhaben der Stadt Bern betreffend der Inszenierung der Stadt Bern an der BEA-Pferd 2013 erfahren. Mit grosser Verwunderung durften wir feststellen, dass sogar die Reitschule ein Vorzeigeprojekt gemäss Auflistung der 26 Angesprochenen Organisationen oder Vereine für die Stadt Bern darstellt. Jener Verein, der Regelmässig durch seine Gesetzesverletzungen und seine Unterstützung von Gewaltbereiten z.T. zwielichtigen Organisationen von sich reden macht Andere Organisationen hingegen, die sich seit Jahrzehnten zum Wohle der Stadtbevölkerung einsetzen werden links liegen gelassen. Soll das die neue Streichelstrategie des Gemeinderats zur Umsetzung des Marxismus und der Anarchie in der Stadt Bern werden? Ich möchte den Gemeinderat deshalb bitten, mir folgende Fragen zu beantworten.

1. Wer oder welches Gremium hat die Kompetenz, Organisationen oder Vereine, an die BEA-Pferd einzuladen, um die Stadt Bern zu repräsentieren? Und wenn es Vereine oder private Organisationen sind, wie sieht der Kosten-Nutzen für die Stadt Bern aus?
2. Weshalb wird der Auftritt der Stadt Bern an der BEA-Pferd 2013 durch den dafür extra gegründeten Verein „Wir leben Bern“ durchgeführt und nicht korrekt nach Beschaffungswesen ausgeschrieben? Und ist der Verein eine Non-Profit-Organisation?
3. Umgeht der Gemeinderat wie so oft die Bestimmungen des Beschaffungswesens in der Stadt Bern, wenn er einen Verein gründet und will er dadurch seine Kompetenzen gegenüber dem Stadtrat ausbauen?
4. Weshalb lädt der Gemeinderat absichtlich Organisationen, die sich nicht an Gesetze halten, den Stadtberner Steuerzahler bereits Millionen von Fr. gekostet haben, die auch nicht vor Gewalt und Diskriminierung von andersdenkenden zurückschrecken und diese auch auslebt, an die BEA-Pferd 2013 ein?
5. In den Ausschreibungsunterlagen zur Neuauflage der Eisbahn auf dem Bundesplatz ist einer der Kriterienpunkte 3.7: Ich zitiere „Die Sponsorinnen und Sponsoren müssen politisch und konfessionell neutral sein und dürfen weder mit sittenwidrigen noch mit diskriminierenden Tätigkeiten in Verbindung gebracht werden.“ Weshalb gilt dies nicht auch für die Organisationen und insbesondere für die Reitschule, die sich an der BEA-Pferd 2013 für die Stadt Bern präsentieren werden?
6. Wie viel gedenkt der Gemeinderat für den Auftritt an der BEA-Pferd 2013 zu Budgetieren und wer ist verantwortlich, dass die Gelder zweckgebunden genutzt werden und nicht um teure Honorare die der Verein „Wir leben Bern“ als Durchläufe von Vereinskosten für Freischaffende, die den Verein unterstützen, in Rechnung stellt, zu begleichen?
7. Wenn verschiedene Institutionen der Stadtverwaltung über zehn Tage an der BEA präsent sind;
 - a) Was kostet die Vorbereitungsphase der verschiedenen Institutionen der Stadtverwaltung den Steuerzahler?
 - b) Was kostet die Präsenzzeit der verschiedenen Verwaltungsteile an den 10 Tagen an der BEA-Pferd den Steuerzahler?
 - c) Wie viel Personal absorbiert der BEA Auftritt in den einzelnen Verwaltungsstellen?

Begründung

Da die BEA bereits ab dem 3. Mai 2013 ihre Tore öffnet und die Vorbereitungen weit fortgeschritten sind, ist die Dringlichkeit klar angezeigt.

Bern, 15. Februar 2013

Erstunterzeichnender: Roland Jakob

Mitunterzeichnende: Karin Hess-Meyer, Manfred Blaser, Ueli Jaisli, Simon Glauser, Alexander Feuz, Kurt Rüegsegger, Erich Hess